



Bild: Prominent

SUCCESS STORY

PROMINENT

„Trotz der hohen Komplexität unserer Systeme, Daten und Prozesse hat die gesamte Datenmigration wie geplant funktioniert. Wir konnten unseren Geschäftsbetrieb mit dem neuen System ohne Probleme zum geplanten Termin wieder aufnehmen.“

Dr. Jürgen Schäfer, Leiter Informationstechnologie (CIO) und Controlling,
ProMinent Unternehmensgruppe

Die Strategie bestimmt die Unternehmensstruktur, die Struktur bestimmt die Informationsprozesse.

Über die ProMinent Gruppe

Die ProMinent Unternehmensgruppe ist ein Hersteller von Komponenten und Systemen auf dem Gebiet des Dosierens von Flüssigkeiten. Außerdem ist sie zuverlässiger Lösungspartner für die Wasseraufbereitung. Hauptsitz der Unternehmensgruppe ist Heidelberg. Rund 2300 Mitarbeiter in über 60 Vertriebs-, Produktions- und Servicegesellschaften sowie Vertretungen in mehr als 100 Ländern garantieren weltweiten Service und Verfügbarkeit.

Weitere Informationen: www.prominent.com



Bilder: ProMinent GmbH, Heidelberg

Die Herausforderung

Seit Mitte der Neunziger Jahre setzte ProMinent SAP (Version 5.0) als ERP System in wichtigen Produktionsstandorten ein. Im Jahr 2011 hat sich ProMinent dafür entschieden, im Rahmen eines „2nd Generation Rollouts“ SAP (Version 6.0) als das konzern-weite standardisierte ERP System zu implementieren und dabei insbesondere die logistisch eng miteinander verzahnten Prozesse der Vertriebs- und der Produktionsgesellschaften in der einheitlichen Architektur eines SAP Templates (ein zentral gehostetes SAP-System mit je einem Buchungskreis pro Legaleinheit) zu integrieren.

Nach einer erfolgreichen Pilot-Implementierung für ProMinent Fluid Controls South Africa in 2011 wurde im Jahr 2012 der nächste Rollout-Schritt durchgeführt: Zum 1. Januar 2013 gingen fünf Konzerngesellschaften, die bereits auf SAP 5.0 gelaufen waren, mit dem neuen SAP 6.0 Template an den Start, darunter wichtige Produktionswerke in Heidelberg, Tschechien, auf Malta und in Irland sowie die Konzernzentrale.

Dabei spielte die technische Migration von SAP 5.0 auf SAP 6.0 eine im Gesamtkontext eher geringfügige Rolle. Die Hauptlast der Projekt- und Migrationskomplexität verdankt sich dem Umstand, dass zeitgleich mit dem SAP 6.0 Go-live tiefgreifende Änderungen der Konzernstruktur einhergingen, die insbesondere in den Modulen Finance und Controlling die Einführung neuer, so bisher nicht gekannter Informationsstrukturen erforderten. Insbesondere ist hier die flächendeckende Einführung der Profit Center Rechnung zu nennen. Darüber hinaus wurde zum 1. Januar 2013 am Standort Heidelberg die Vertriebsorganisation Deutschland aus der Muttergesellschaft ausgegliedert.

In Summe bedeuteten diese Sachlagen für das SAP Rolloutprojekt signifikante und komplexe Änderungen bei Stamm- und Bewegungsdaten, bei Konten- und Kostenstellenstrukturen sowie bei den zum 1. Januar 2013 in das neue System zu migrierenden offenen Geschäftsvorfällen.

Die schiere Masse des zu übernehmenden Datenvolumens machte es unmöglich große Anteile der Migration manuell zu bewältigen. Die Unterstützung durch automatische Migrationsverfahren, die ihrerseits die Komplexität der Datenstrukturänderungen stringent und effektiv abbilden müssen, wurde dadurch zur erfolgskritischen Anforderung.

Die Lösung

Mit SNP Transformation Backbone® konnten Veränderungen in der Datenstruktur und die damit verbundene Neuordnung historischer und aktueller Daten einfach umgesetzt werden. Die Software beinhaltet Transformationsregeln, mit deren Hilfe Anpassungen automatisiert vorgenommen werden können. Somit entfällt aufwändiges manuelles Programmieren. Projektaufwände reduzieren sich, Fehlerquoten lassen sich signifikant verringern. SNP Transformation Backbone ermöglicht es außerdem, sämtliche Projektschritte transparent nachzu-vollziehen. Bei etwaigen auftretenden Problemen kann somit sofort korrigierend eingegriffen werden.

Die konsequente Ausrichtung des Teilprojekts „Datenmigration“ im Rahmen der SAP Rolloutkampagne 2013 auf den Einsatz von SNP Transformation Backbone führte dazu, dass die SAP-Modulexperten bereits zu einem frühen Zeitpunkt in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen die Transformationsregeln formulieren, austesten und bei Bedarf optimieren konnten. Die im 2. Halbjahr 2013 durchgeführten Testmigrationen konnten, weil über einen längeren Zeitraum verteilt, gut mit den anderen SAP Teilprojekten, die in der Regel auf die gleichen Personalressourcen zugriffen, koordiniert werden.

Die Vorbereitungen zur Live-Migration wurden mit einer „Golive-Simulation“, bei der speziell auch die Kommunikationswege zwischen ProMinent und SNP „durchgespielt“ werden konnten, abgeschlossen.

Nach diesen intensiven Vorbereitungen startete die Datenmigration für die in SAP 6.0 live gehenden Buchungskreise am 27. Dezember 2012 und war rechtzeitig vor dem Operativstart (2. Januar 2013) abgeschlossen.

Die Methode der SNP ist durch führende Wirtschafts-prüfungsgesellschaften wie Price waterhouseCoopers und Ernst & Young zertifiziert. Bei zukünftig anstehenden Migrationsprüfungen verringert sich somit der Aufwand sowohl für die Prüfer als auch für die entsprechenden Projekt-teams.

Die Vorteile

- Einheitliches ERP-System mit konsistenter Datenbasis
- Reduzierte Komplexität der IT-Systeme
- Dank SNP Transformation Backbone können Daten laufend nachmigriert werden.
- Anwender können sich Know-How aufbauen, sodass sich zukünftige Projekte mit minimaler externer Unterstützung durchführen lassen.

